

Schulgeographie im Fokus

Rund 260 Lehrkräfte tagen in Passau bei den 21. Bayerischen Tagen der Schulgeographie



Die Teilnehmenden der Schulgeographietage konnten sich im Audimax-Foyer austauschen und informieren.

Von Marie Lagally

Rund 260 Lehrkräfte aus ganz Bayern sind in Passau für die 21. Bayerischen Tage der Schulgeographie zusammengekommen. Über drei Tage hinweg war ein Programm aus Vorträgen, Workshops, Exkursionen und Diskussionsforen rund um das Motto „Globale und lokale Perspektiven auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“ geboten.

„Ich bin mit dem Programm sehr zufrieden, es ist sehr abwechslungsreich“, sagte Evelin

Mederle am Nachmittag des ersten Veranstaltungstages. Mederle ist die erste Vorsitzende des Verbands Deutscher Schulgeographie Bayern (VDSG), der gemeinsam mit dem Fachbereich Geographie der Universität Passau, dem Zentrum für Lehrkräfte und Fachdidaktik und der Geographischen Gesellschaft Passau (GeoComPass) die Veranstaltung ausgerichtet.

Laut Mederle sind die Bayerischen Tage der Schulgeographie von besonderer Bedeutung – als

Vernetzungsmöglichkeit, aber auch um fachlich Neues zu erfahren. Zudem werde durch sie die generelle Bedeutung des Fachs Geographie unterstrichen. Früher sei es von der fünften bis zur Oberstufe bis auf eine einjährige Pause durchgängig in allen Klassen unterrichtet worden. Heutzutage finde der Unterricht nur noch in den Klassenstufen 5, 7, 10 und in der Oberstufe statt, was laut Mederle eine „Zurückdrängung der Bedeutung des Fachs“ ist.

Diese Entwicklung sehe sie kritisch, da die Geographie als einzi-



Bei der Vergabe der VDSG-Ehrenmünze waren anwesend (v.l.) Karl Walter Hoffmann, Jonas Wagener, Andreas Eberth, Florian Riegel, Evelin Mederle, Ingrid Hemmer, Volker Huntemann, Werner Gamerith und Ernst Struck.

– Fotos: Lagally

ges Schulfach alle globalen Herausforderungen – „wie beispielsweise Migration und Klimawandel“ – behandle und auf die Verflechtung aller Geofaktoren und ihrer Wechselwirkungen eingehe.

Am ersten Tag fanden neben verschiedenen Fachvorträgen auch eine Ehrung zweier Personen mit der VDSG-Ehrenmünze statt. Ausgezeichnet wurden die ehemalige Inhaberin der Professur für Geographiedidaktik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt Ingrid Hemmer

sowie der Studienrat a.D. Volker Huntemann. Den zweiten Veranstaltungstag über konnten die Teilnehmenden an Work- und Infoshops teilnehmen, am letzten Tag fanden Exkursionen in und um Passau statt.

„Es wurde alles sehr positiv aufgenommen“, bilanziert Prof. Dr. Andreas Eberth stellvertretend für das gesamte Organisationsteam. Es sei eine durchweg tolle Atmosphäre des kollegialen Austauschs gewesen und die Resonanz der rund 260 Teilnehmenden aus ganz Bayern sei sehr gut gewesen.